BLOCK 3

NUMMER 91

Seid gegrüßt.
Trotz der äußerst dürftigen Leistung der Mannschaft gegen Stuttgart II und Wehen noch einmal alles geben. Die größte Choreo, die das SWS je gesehen hat, soll der eine Ansporn sein, unbedingte Unterstützung der Andere. Was soll da schief gehen?! Dann kamen drei Stiche ins Herz eines jeden RWE-Fans. Doch auf dem Platz war nur Verunsicherung und Unvermögen unserer Spieler aus zu machen—später teilweise Resignation. „Ohnmächtige Wut“ erklärt wohl die meisten Gesichter im Block am besten. Nach dieser Schande und der folgenden Häme von der Saale heißt es nun, wieder aufrichten. Vor allem müssen wir mit dem neuen Saisonziel „Klassenerhalt“ umgehen können und unsere Erwartungen an die Mannschaft an eben dieses anpassen. Vielleicht dreht sich der Wind nach dem Weggang von „Ich-sitz-still-auf-meiner-Bank-dann-sieht-mich-keiner“ - Hörgl wieder und wir fahren entspannt über die Ziellinie, oder es wird noch turbulenter. Egal, was die Zukunft bringt—bedingungslose Unterstützung ist weiterhin das beste Rezept. Versuchen wir es gleich heute, auch wenn die 3000er Zuschauermarke wohl einer Utopie gleicht
Sport Frei!

Am Mittwoch geht es nach München zu den kleinen Bayern. Da eine Zugfahrt ein äußerst sinnloses Unterfangen sein wird, muss man wohl auf PKW und Bus umsatteln. Fahrt vorsichtig.

24.03.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. FC Carl Zeiss J***(0:3)
Zuschauer: 12435(3500 Gäste)

Die Trendwende ausgerechnet zum Derby schaffen, au ja, das wäre was tolles. Noch von der Niederlage in Wehen angeknockt, war man stark am Überlegen, ob man den geplanten Rahmen für dieses Spiel schaffen wollte, verdient hatten es unsere

Spieler eigentlich nicht. Aber was soll man machen, man liebt diesen Verein und vor allem liebt man gewonnene Derbys. Also hieß es, noch einmal alles mobilisieren und die bestmögliche Unterstützung zelebrieren. Im Vorfeld wurde die Mannschaft per Transparent am Steinhaus auf die zu erbringende Leistung hingewiesen und zum Einlaufen der Mannschaft gab es von unserer Seite die angesprochene Choreografie - über Block 3,4 und 5. Rote und weiße Blätter wechselten sich von Teilblock zu Teilblock ab und wurden durch rotweiße Folienbahnen getrennt. Mittig präsentierten wir eine übergroße Blockfahne mit bekannten Motiven Erfurts. Am Zaun konnte man über die komplette Länge lesen: „Thüringens Rot Weiße Krieger—Auf jedem

Schlachtfeld Sieger“, das Erfurter Rad durfte natürlich nicht fehlen und ragte aus dem Spruchband heraus (und verdeckte somit die Erfurter Straßenbahn ;)). Man kann das Bild als rundum gelungen bezeichnen, vor allem, weil alle Leute im Block hervorragend mit gewirkt haben—hier noch mal von uns ein dickes Dankeschön. Die Zeisser waren mit ca. je 30 blau-gelb-weißen Fähnchen aus Folie bewaffnet und zündeten kurz darauf ein ganz ansehnliches Feuerchen—4-5 Bengalen dürften dort zum Einsatz gekommen sein. Fast zeitgleich rauchte es auch im Block 3. Die einen sehen dies als Derbywürdig an, die anderen schielen verängstigt zu den Greisen in Frankfurt. Nach Anpfiff bemerkte man eine spärlich Zaunbeflaggung der Ratten, was wohl gewissen Auflagen zu verdanken war. Nun denn—beide Seiten legten ganz gut los. Drüben war erneut der Mittelblock für Stimmung zuständig und auf unserer Seite konnte man feststellen, dass teilweise bis in den Block 4 gesungen wurde. Doch schon in Minute 3 gab es den ersten Stich ins Herz. Frühes Gegentor und ein feiernder Gästeblock voller Ratten. Bitter. Doch es wurde nicht resigniert, weiter kam lautstarker Support aus unserer Richtung, welcher den nun freudentaumelnden Gesängen der

Gegenseite ganz gut Paroli bieten konnte. Schon nach 25 Minuten klingelte es erneut in unserem Tor—ab da war eine gewisse Lähmung zu spüren. Unsere Mannen, ideen– und kraftlos, retten sich mit dem 0:2 in die Kabine. Die zweite Halbzeit begann bei uns stimmungstechnisch noch einmal kraftvoll. Weitere Lichtchen, Qualm und Böller besuchten den Innenraum und diverse Nettigkeiten wurden auf über 100 Meter mit den Gästen ausgetauscht. Dies war auch die Zeit, wo auf dem Platz der Sargdeckel zugenagelt wurde (0:3). Darauf hin natürlich komplette Hassstimmung. Es wurde weiter gezündet, was den Schiedsrichter mal wieder zur heldenhaften Posse der Spielunterbrechung hinreißen ließ. Selbst der Bratwurststand hinterm Block treibt mehr Rauch auf den Platz. Während der Schiedsrichter gnädig war und das Spiel wieder abpfiff, beschäftigte die Kurve sich damit, sämtlich Fahnen abzuhän-

gen und den Support einzustellen bzw. gegen den (mittlerweile ehemaligen) Trainer und Mannschaft zu richten (die zynisch anmutende Laolawelle mal ausgenommen). Den Zeissern wurde somit das Feld überlassen und diese nahmen dankend an. Man muss eingestehen, dass deren (Jubel-) Gesänge bezüglich Rainer Hörgl laut und deutlich waren. Das diese Ironie auch bei unserem Präsidium ankam, war am Folgetag der Presse deutlichst zu entnehmen. Kurz vor Spielende präsentierte man noch einmal keck die „Der Mob hat bock“ - Fahne. Dass solche Angebote von der Saale selten angenommen werden, ist zwar klar, jedoch kann man das Spruchband „EFU96- Große Worte, wenig Taten“ in diesem Bezug gleich gar nicht verstehen. Nach dem Spiel blieb es dann dennoch, bis auf die üblichen kleinen „Scharmützel“, weitestgehend (viel zu) ruhig, Das nach dem Spiel jedoch die eigene Mannschaft - vor den eigenen Fans - von der grünen Minna beschützt werden muss ist dann ein Spiegelbild der momentanen sportlichen Situation. Als Fazit kann man anmerken, dass in Sachen Unterstützung der jeweiligen Mannschaften und Untermalung des Spielgeschehens eine derbywürdige Kulisse vorherrschte. Einzig unsere Mannschaft setzte an diesem Abend dem Ganzen keine Krone auf. Diese Meinung ist jedoch nicht Exklusiv.

Jugendszene

E i n m a l g ä n g e r - P r o b l e m a t i k

Letzten Mittwoch bekam man wieder die Einmalgänger und Eventfans zu Gesicht – war ja Derby. Gemeint sind natürlich die, die für dieses eine Spiel ihren Schal rauskramen und sich ins Stadion begeben. Den Rest des Jahres verfolgt man die Spiele lieber von der Couch aus - via Videotext eines regionalen Fernsehsenders. Das Positivste an diesen „Fans“ ist, dass sie durch ihr Eintrittsgeld immerhin der klammen Vereinskasse helfen. Allerdings stellen sich die Leute dann in den Block 3, weil hier halt die meisten stehen – vielleicht ist man ja cool. Doch mit dem Anpfiff scheitert es dann zumeist schon daran, mal für 2 Minuten ein Blatt Papier hochzuhalten, damit eine Choreografie geschlossen aussieht (das hat allerdings Mittwoch richtig gut geklappt ☺), oder während der 90 Minuten mal bei einem Lied den Mund aufzubekommen. Ebenso wird sich beschwert, dass man durch geschwenkte Fahnen nichts vom Spiel sieht. Mensch, das hier ist der Stimmungsblock. Die Leute, die hier stehen, wollen die Mannschaft bis zum Letzten anfeuern, und das sollten auch wirklich alle tun, die im Block stehen. Vor allem, wenn Derby ist, sollte JEDER alles geben, um das Team nach vorne zu peitschen – auch in der aktuellen Lage. Da kann es nicht sein, dass die Hälfte der Jungs, die im Supportblock stehen, bei sämtlichen Liedern (meist abgesehen von Anti-Gesängen) nicht mitsingen, mithüpfen oder bei Klatscheinlagen die Arme unten lassen. Dadurch werden zum Beispiel andere Supportwillige in den Block 4 „verdrängt“, weil am angestammten Platz eben keiner ist. Und wenn alle, die Lust auf Singen etc. haben, nicht beieinander stehen, sondern meterweit auseinander, gibt das alles kein geschlossenes Bild ab. Beim Support sollten alle kompakt stehen, damit das Ganze wirkt. So sieht es eher albern aus und kommt nicht richtig an. Man muss gerade in solch einem Spiel der gegnerischen Kurve zeigen, wer Herr im Hause ist und sich nicht von denen in Grund und Boden singen lassen. Also zieht entweder mit und helft dadurch der Mannschaft, oder genießt das Spiel in den benachbarten Blöcken. ☺ Deshalb bitten wir alle, die sich zwar gern in Ruhe das Spiel ansehen wollen, aber keine Lust haben, sich die Kehle aus dem Hals zu schreien, sich doch in die Blöcke 4, 5 oder 6 zu stellen. Denn hier stören euch auch keine Fahnen, die geschwenkt werden. Auch wenn heute sicherlich nicht allzu viele dieser Eventfans anzutreffen sind, nehmt es euch mal zu Herzen. Und schreit die Mannschaft zu 3 Punkten im Kampf gegen den Abstieg!!

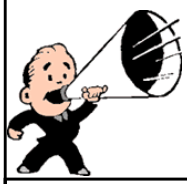
Robert, Youth

Lieder für die Kurve

(Melodie: Albert Hammond - Down by the river)

Wir sind jedes Spiel dabei,
denn für uns da gibt‘s nur ein Verein.
Unser Leben unser Stolz-Oh Rot Weiß Erfurt
In guter wie in schlechter Zeit
sind wir für unsern Club bereit.
Unser Leben unser Stolz–oh Rot Weiß Erfurt..

Refrain:
Oh Rot Weiß Erfurt, Oh Rot Weiß Erfurt
Unser Leben unser Stolz - Oh Rot Weiß Erfurt



Termine

1.Mannschaft:
Mi.: 31.03.10 18:30 Uhr Bayern München vs. RWE
Sa.: 03.04.10 14:00 Uhr RWE vs. Erzgebirge Aue
Mo.:05.04.10 13:30 Uhr Wismut Gera vs. RWE (Pokal)
2. Mannschaft:
So.: 28.03.10 14:00 Uhr VfB Pößneck vs. RWE II
So.: 11.04.10 14:00 Uhr RWEII vs. Erzgebirge Aue II
So.: 18.04.10 14:00 Uhr RWEII vs. Germania Halberstadt
A-Junioren:
So.: 28.03.10 11:00 Uhr RWE vs. Hannover 96
So.: 02.03.10 11:00 Uhr 1.FC Union Berlin vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 15:
Auf werbefreien 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal folgendes:
- ausführliches & tiefgründiges Interview Ultras Gelsenkirchen (23 Seiten!)
- Blick in die Kurve: VfB Lübeck
- Hinrunde aus Sicht der ULTRAS DYNAMO mit kurzen Spielberichten und abschließendem Fazit
- Meinungsmache: Freiheit
- Matchreports: Zwickau vs. Aue, Darmstadt vs. Hessen Kassel, Hamburger SV vs. Werder Bremen (alle aus beiden Perspektiven), dazu noch ein Text von Marseille vs. PSG bzw. kurze Zusammenfassung der Ereignisse des abgesagten Spiels aus Sicht eines MTP-Mitgliedes
- ein Text zur allgemeine Lage der serbischen Szene, die ja derzeit von "höheren Mächten" stark bedrängt wird
- neue Rubrik: Zaunfahnenvorstellung. Wir blicken auf die Südkurve Jena und ihre Zaunfahnen, exklusive verschiedener Erklärungstexte
- News und Infos aus der gesamten Welt mittels diverser Kurztexte
Diskussion: Female ultrá contra Sexismus - Diskriminierung hat viele Gesichter

Grenzgänger 12:

Witamy zur nunmehr offiziellen Ausgabe Nr. 12 des einzig deutschen Fanzine über die polnische Fußballszene.

Diesmal gibt es im Heft folgendes zu ‚erkunden’:
- 22 Erlebnisberichte aus der ersten bis zur achten Liga
- Polska-Style
- neue Freunschaften
- Fotorausch
- u.v.w.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.